



INFODIENST

Neues aus Landespolitik und Liga

INHALT

SEITE

LANDESPOLITIK UND LIGA	3
Fachgespräch zu Fachkräftemangel und -gewinnung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft	3
Schreiben der Liga an Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut	4
Pressemitteilung zur Experten-Anhörung im Bundestag zu FKEG und AsylG	4
Regionalkonferenz der Liga der freien Wohlfahrtspflege: Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels - gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten	5
AWO	6
Offener Brief: Das »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« darf nicht verabschiedet werden!	6
DER PARITÄTISCHE	6
Pflegeeltern sein: „Das passt.“ – Kindern eine Familie geben	6
ZUMELDUNG zur zweiten Beratung zum Gesetz zur Änderung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG) heute im baden-württembergischen Landtag	7
ZUMELDUNG zur heutigen Bundespressekonferenz zur Vorstellung der „Ergebnisse der Konzentrierten Aktion Pflege“ durch Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil, Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn und Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Franziska Giffey	7
ZUMELDUNG zur Landespressekonferenz des SPD-Landesvorsitzenden Stoch und Generalsekretär Binder: Vorstellung Bündnis für gebührenfreie Kitas	8
ZUMELDUNG zur Pressemitteilung des Staatsministeriums Baden-Württemberg zur Unterzeichnung des Ausbildungsbündnisses 2019-2022 in Baden-Württemberg	8
DIAKONIE BADEN	8
Die Bedeutung der Kommunen	8
DIAKONIE WÜRTEMBERG	9
„oikos – Ausbildungsoffensive Hauswirtschaft“ endet mit Paukenschlag	9
Diakonie kritisiert Verschärfung des Asylrechts	9
Jugenddiakoniewettbewerb MachMit!Award 2019	9

CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART	11
Früherer Diözesan-Caritasdirektor Bernhard Appel mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.....	11
Ulrike Sommer übernimmt ab 1. Juni Leitung der Caritas-Region Schwarzwald-Gäu	12
Jahresempfang der Kirchlichen Wohlfahrtsverbände:	12
CARITAS FREIBURG	12
Im digitalen Wandel den Menschen im Blick behalten	12
IN EIGENER SACHE	13
Neue Referentin im Bereich Suchtprävention	13
TERMINE	14
Regionale Fachtage zur Umsetzung von Gewaltschutz in Gemeinschaftsunterkünften in Baden-Württemberg – Stuttgart.....	14
"Den Rahmen füllen" 3. Kongress Familienbildung	14
Liga BTHG-Projekt - 8. Trägertreffen.....	14
Fortbildung „Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordination 2019“	15

LANDESPOLITIK UND LIGA

Fachgespräch zu Fachkräftemangel und -gewinnung in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ende Mai fand der erste Austausch der Liga-Mitglieder mit den Mitgliedern des Sozialausschusses des Landtags im Jahr 2019 zu einem aktuellen Thema statt. Der Fachkräftemangel im sozialen Bereich betrifft pflegerische Berufe und den sozialen Bereich wie z.B. Altenpflege, Behindertenpflege, Kinder und Jugendliche, und die Liga-verbände befassen sich seit Jahren mit innovativen Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und mit adäquaten Arbeitsbedingungen für diese Bereiche. Die Liga-Vorsitzende, Ursel Wolfgramm, freute sich mit ihrer Vorstandskollegin Dr. Holuscha-Uhlenbrock, dass Damen und Herren Abgeordnete aller Parteien die Einladung angenommen hatten und sich engagiert in das Fachgespräch einbrachten. Mit dem neuen Format, einem sog. Fishbowl, konnten sich mehrere Gesprächsteilnehmer aktiv einbringen. Für die Ligaverbände waren auch die Vorsitzenden der betroffenen Ausschüsse gekommen, für die LAGÖFW nahm Herr OKR Dieter Kaufmann teil. Die Moderation hatte Frau Sauermost übernommen. Die Begegnung im Bürger- und Medienzentrum war ausgesprochen konstruktiv und der Rahmen trug sehr zu einem gelungenen Austausch bei.



Im Bild: Damen und Herren Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg und Mitglieder im Ausschuss für Soziales und Integration (Vorsitzender Abg. Hinderer und weitere Abg. stehend), im fishbowl Abg. Keck FDP, Abg. Burger CDU, Abg. Poreski GRÜNE, Abg. Wölfle SPD, Abg. Wolle AfD und Liga-Mitglieder.

[Schreiben der Liga an Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut](#)

Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses 2019-2022

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut,
die in der Liga zusammengeschlossenen Verbände der freien Wohlfahrtspflege begrüßen das vom Land Baden-Württemberg initiierte o.a. Bündnis nachdrücklich als wichtigen Schritt, um gemeinsam die Herausforderungen bei der Berufsausbildung von jungen Menschen zu bewältigen. Das Gesundheits- und Sozialwesen, zu dem auch die meisten Aufgabenfelder der freien Wohlfahrtspflege zählen, gehört in Baden-Württemberg zu den Schlüsselbranchen der Wirtschaft und weist jährliche Wachstumsraten auf. Die Ligaverbände tragen mit ihren vielfältigen Einrichtungen und Diensten einen ganz wesentlichen Part bei der Berufsausbildung in verschiedensten Ausbildungsberufen. Dies betrifft nicht nur die Berufsausbildung in den „klassischen“ sozialen Berufen, wie z.B. in der Pflege oder Erziehung oder Heilerziehungspflege, sondern auch die Begleitung in Ausbildungsberufe für eher schwierig zu vermittelnde Jugendliche beim Übergang von Schule zu Beruf und für geflüchtete junge Menschen. Wir können davon ausgehen, die Verbände der freien Wohlfahrtspflege im Jahr 2019 mehr als 17.000 Auszubildende beschäftigen.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD SCHREIBEN](#)

[Pressemitteilung zur Experten-Anhörung im Bundestag zu FKEG und AsylG](#)

Anlässlich heutiger Experten-Anhörung im Bundestag zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz und zu den Gesetzen über Duldung und Beschäftigung und bessere Durchsetzung der Ausreisepflicht:

Wohlfahrtsverbände warnen vor massiven Rückschritten

Im Land lebende gut integrierte Geflüchtete müssen eine Perspektive erhalten

Stuttgart 03.06.2019.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg haben anlässlich der derzeit laufenden Verhandlungen im Bundestag und Bundesrat über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Verschärfung der Asylgesetze an Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut und Innenminister Thomas Strobl appelliert: „Bereits hier im Land lebende gut integrierte Geflüchtete in Ausbildung und Beschäftigung benötigen eine klare Bleibeperspektive“, so die Liga-Vorstandsvorsitzende Ursel Wolfgramm. Nach den geplanten massiven Verschärfungen bei Ausbildungsduldung und der extrem restriktiven Fassung der Beschäftigungsduldung müssen viele der hier in der Wirtschaft dringend benötigten Menschen mit ihrer Abschiebung rechnen. Die Integrationsbemühungen der Unternehmen im Land würden durch die geplanten Verschärfungen bei dem mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz verbundenen Geordneten-Rückkehr-Gesetz geradezu konterkariert.

[Weiterlesen...](#)

Regionalkonferenz der Liga der freien Wohlfahrtspflege: Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels - gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten

Stuttgart 24.05.2019

Seit Jahrzehnten sind die Verbände der freien Wohlfahrtspflege im Bereich bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft tätig. So konnten diese wertvollen Erfahrungen und die Expertise auch ganz gezielt in die erste Regionalkonferenz eingebracht werden. Dabei wurde die Intention verfolgt, Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe neben Qualifizierung auch Austausch und Vernetzung zu ermöglichen.

In Impulsvorträgen wurde Bürgerschaftliches Engagement und sozialer Zusammenhalt zum einen aus wissenschaftlicher und zum anderen aus der Perspektive der Migrant*innen dargestellt.

[Weiterlesen...](#)



Von links nach rechts: Frau Polat (Referentin, Liga der freien Wohlfahrtspflege), Frau Paraschaki (LAKA BW), Frau Dr. Diemer (Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg)



Das Filmprojekt-Team:

Herr Sahebi, Herr Ahmadi, Frau Fahandezsaadi, Frau Alabi, Herr Karimi, Herr Parvizi und Frau Parra (Malteser Hilfsdienst e.V.)

AWO

Offener Brief: Das »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« darf nicht verabschiedet werden!

22 zivilgesellschaftliche Organisationen fordern in einem offenen Brief an den Bundestag, das »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« nicht zu verabschieden:

Berlin, den 27.05.2019. Ein breites Bündnis aus Anwalts- und Richtervereinigungen, Kinderrechts-, Wohlfahrts- und Menschenrechtsorganisationen fordert die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in einem offenen Brief auf, dem »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« ihre Zustimmung zu verweigern. Das Gesetz zielt auf Ausgrenzung und verstößt gegen Grund- und Menschenrechte, so die scharfe Kritik. Insbesondere die geplante Ausweitung der Abschiebungshaft, Kürzungen der Leistungen für Asylbewerber unter das Existenzminimum sowie die Einführung eines neuen prekären Duldungsstatus sind inakzeptabel und werden dramatische Auswirkungen für die Betroffenen haben, warnen die Organisationen.

[Weiterlesen...](#)

DER PARITÄTISCHE

Pflegeeltern sein: „Das passt.“ – Kindern eine Familie geben

PARITÄTISCHER und Sozialministerium starten landesweite Kampagne für Pflegefamilien

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

8.473 Kinder und 1.084 unbegleitete minderjährige Ausländer waren 2017 in Baden-Württemberg durch das Jugendamt in Pflegefamilien untergebracht (Quelle: KVJS). Pflegeeltern geben den Kindern und Jugendlichen ein zweites Zuhause, Schutz und Geborgenheit, wenn die leiblichen Eltern zeitweise oder längerfristig nicht mehr für sie sorgen können. Der Bedarf an geeigneten Pflegefamilien ist unverändert groß. Deshalb starten der PARITÄTISCHE und das baden-württembergische Ministerium für Soziales und Integration die Kampagne „Das passt. – Kindern Familie ermöglichen“. Mit drei Aktionstagen auf der Remstal-Gartenschau in Waiblingen (29.06.) und Fellbach (03.08.) sowie der Bundesgartenschau in Heilbronn (14.09.), einer Wanderausstellung und einer neuen Homepage sollen Pflegeeltern gewonnen werden. Schirmherr ist Morgenshow-Moderator Oliver Ostermann von Hitradio antenne 1.

[Weiterlesen...](#)

ZUMELDUNG zur zweiten Beratung zum Gesetz zur Änderung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG) heute im baden-württembergischen Landtag

Stuttgart 05.06.2019 Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg begrüßt den Gesetzentwurf zur Änderung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz, das die Rechte psychisch kranker Menschen stärkt und Zwangsmaßnahmen wie Fixierungen der Patient*innen gesetzlich neu regelt. „Zwangsmaßnahmen wie Fixierung bedeutet für die Betroffenen einen tiefgreifenden Eingriff in ihre Persönlichkeitsrechte. Die Gesetzesänderung ist ein wichtiger Schritt, um die Rechte psychisch kranker Menschen zu stärken“, erklärt Sven Reutner vom PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. „Dieser Weg in eine „zwangsfreie“ Psychiatrie muss politisch weiter vorangetrieben werden. Zwangsmaßnahmen können durch eine intensivere Betreuung von Betroffenen verhindert werden. Dazu muss allerdings die Zeitbemessung pro Patientin und Patient erhöht werden“, so Reutner weiter.

[Weiterlesen...](#)

ZUMELDUNG zur heutigen Bundespressekonferenz zur Vorstellung der „Ergebnisse der Konzierten Aktion Pflege“ durch Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil, Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn und Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Franziska Giffey

Stuttgart 04.06.2019 Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg unterstützt die Auffassung der „Konzierten Aktion Pflege“, die Eigenanteile in der Pflege zu begrenzen und die Förderung der Investitionen von Pflegeeinrichtungen durch die Länder sicherzustellen. „Wir sehen die Länder in der Finanzierungsverantwortung, die Investitionskosten zu übernehmen“, erklärt Mirko Hohm, Bereichsleitung Ältere Menschen und Pflege beim PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. Außerdem fordert der Verband, dass die Finanzierung der Behandlungspflege in stationären Einrichtungen endlich von den Krankenkassen getragen werde. „Rund 70 Prozent der Pflegebedürftigen im Heim sind zusätzlich auf diese rein medizinischen Leistungen angewiesen“, so Hohm weiter. „Das entspricht schätzungsweise einem Betrag in Höhe von rund 3 Mrd. Euro, der zulasten der Pflegeversicherung und Heimbewohner geht. Eine Kostenübernahme der Krankenkassen würde zu einer deutlichen Entlastung der Eigenanteile der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen führen“, ergänzt Hohm.

Zur weiteren finanziellen Entlastung der Pflegebedürftigen fordert der Verband von den Pflegekassen, grundsätzlich 85 Prozent der Kosten für Pflegeleistungen zu übernehmen.

[ZUMELDUNG zur Landespressekonferenz des SPD-Landesvorsitzenden Stoch und Generalsekretär Binder: Vorstellung Bündnis für gebührenfreie Kitas](#)

Stuttgart 29.05.2019 Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg begrüßt grundsätzlich elternbeitragsfreie Kitas, als Beitrag zur kostenfreien Bildung von der Krippe bis zum Studium. Gleichzeitig fordert der Verband die finanzielle Gleichstellung aller Kitas im Land. Der geforderte Eigenanteil der Träger müsse wegfallen und eine 100-Prozent-Förderung gesichert werden. Nur so könne der staatliche Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz und die Steigerung der Qualität in der Kinderbetreuung gesichert werden.

[Weiterlesen...](#)

[ZUMELDUNG zur Pressemitteilung des Staatsministeriums Baden-Württemberg zur Unterzeichnung des Ausbildungsbündnisses 2019-2022 in Baden-Württemberg](#)

- PARITÄTISCHER fordert Chance auf Ausbildung für alle jungen Menschen
- Mehr individuelle Hilfen statt Standardmaßnahmen und Sanktionen notwendig
- Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit muss ausgebaut werden

Stuttgart 24.05.2019 Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg begrüßt jede Initiative, die jungen Menschen mehr Chancen auf eine qualifizierte Berufsausbildung eröffnet. Gleichzeitig stellt der Verband fest, dass es nach wie vor zu viele junge Menschen gibt, die ohne Berufsausbildung bleiben. Ihre Anzahl habe sich in den letzten Jahren gar gesteigert.

[Weiterlesen...](#)

DIAKONIE BADEN

[Die Bedeutung der Kommunen](#)

Juni-Videoblog der Diakonie Baden

Kurz nach der Kommunalwahl in Baden-Württemberg betont der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden, Urs Keller, die Bedeutung der Kommunen für die Sozialpolitik. Vor Ort werde entschieden, wie die Kita-Politik aussehe, wie man mit Obdachlosen umgehe, wie Flüchtlinge integriert würden oder welche Chancen bestünden für ein gutes Leben im Alter.

Die hohe Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen müsse Ansporn sein auch für die Verbände, sich mehr auf kommunaler Ebene einzumischen, so Keller. Sozialpolitik in der Kommune entscheide über den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Einmal im Monat kommentiert Keller ein aktuelles sozialpolitisches Thema. In einer kurzen Video-Botschaft bezieht er dazu Position.

Den neuen Videoblog finden Sie unter <https://youtu.be/bQMLB3ZjWqo>

DIAKONIE WÜRTTEMBERG

„oikos – Ausbildungs offensive Hauswirtschaft“ endet mit Paukenschlag

Die Abschlusstagung des JOBSTARTER plus-Projekts oikos – Ausbildungs offensive Hauswirtschaft am 15. Mai im GenoHaus in Stuttgart war ein voller Erfolg! 180 Teilnehmer*innen, vom Azubi über die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin bis zum Einrichtungsvorstand gingen mit neuer Motivation für die duale Ausbildung, vielen Ideen und Trommeltönen im Ohr nach Hause.

In der Hauswirtschaft werden die gut ausgebildeten Fachkräfte rar. Es gilt für die Hauswirtschaft zu „trommeln“, sie wieder in den Fokus zu rücken, zu stärken und die Vorteile dieser vielfältigen Tätigkeit aufzuzeigen. Das Projekt oikos hat in den letzten drei Jahren in Baden-Württemberg einen Aufschwung in der dualen Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/in erreicht. Neue Strukturen wurden aufgebaut, die auch in Zukunft die hauswirtschaftliche Ausbildung unterstützen werden. Ergebnisse, Erfahrungen, Materialien und Konzepte von oikos wurden vorgestellt und weitergegeben. Während der drei Jahre konnten die Anzahl der neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge Hauswirtschafter/in um 30 % gesteigert werden. Und dieser positive Trend soll sich auch in Zukunft fortsetzen. Voller Lob und Anerkennung war nicht nur das Großwort der Staatssekretärin Bärbl Mielich sondern auch das von Judith Ramrath, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des BiBB, die das Projekt im Rahmen des Programms JOBSTARTER plus betreut.

[Weiterlesen...](#)

Diakonie kritisiert Verschärfung des Asylrechts

„Bundesregierung erschwert Integration“

Stuttgart, 7. Juni 2019. Die Diakonie in Baden und Württemberg lehnt die heute von der Großen Koalition beschlossene Verschärfung des Asylrechts ab. Die Vorstandsvorsitzenden, die Oberkirchenräte Dieter Kaufmann (Württemberg) und Urs Keller (Baden), nannten die beschlossenen Änderungen „menschenrechtlich bedenklich“. Insbesondere das sogenannte Geordnete Rückkehrgesetz setze nur auf Abschreckung und verhindere die Integration der Betroffenen.

[Weiterlesen...](#)

Jugenddiakoniepreis MachMit!Award 2019

Bewerbungsfrist endet am 13. Juli

Preisverleihung im Rahmen des Landesjugendtreffens YouVent am 28.9.2019 in Lahr auf dem Gelände der Landesgartenschau

Stuttgart, 4. Juni 2019. Noch gut vier Wochen können sich Jugendliche für den Jugenddiakoniepreis 2019

bewerben. Die Diakonie in Württemberg, die Evangelische Jugend Baden, das Evangelische Jugendwerk in Württemberg und die Zieglerschen schreiben den Preis gemeinsam aus.

Insgesamt 7.000 Euro warten auf die Gewinner. Bewerben können sich junge Menschen im Alter von 13 bis 27 Jahren, egal ob einzeln oder als Gruppe. Gesucht sind Aktionen, Gruppenangebote und Projekte, bei denen soziales Engagement gefragt ist: ob mit Hilfeleistungen für ältere Menschen, Geflüchtete, Kinder, Jugendliche oder mit einfallsreichen Sammelaktionen für verschiedene Projekte überall auf der Welt, beispielsweise eine kreative Handy-Aktion oder Orangen Aktion.

[Weiterlesen...](#)

CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART

Früherer Diözesan-Caritasdirektor Bernhard Appel mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

„Lobbyist der Nächstenliebe“

Freiburg (cpi). Monsignore Bernhard Appel, langjähriger Diözesan-Caritasdirektor und Leiter des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg, hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Baden-Württembergs Finanzministerin Edith Sitzmann überreichte ihm heute (7. Juni) in einer Feierstunde im Freiburger Rathaus die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung.

In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin den jahrelangen Einsatz Appels für die benachteiligten und an den Rand gedrängten Menschen in unserer Gesellschaft. Als „Lobbyist der Nächstenliebe“ habe er sich über viele Jahre in Freiburg und ganz Baden-Württemberg für diejenigen eingesetzt, „die sonst keine Lobby haben, die in unserer Gesellschaft leider oft zuwenig Gehör finden“, sagte Sitzmann.

[Weiterlesen...](#)



von links: Frau Wiloth-Sacherer, stellv. Liga-Vorsitzende, Finanzministerin Edith Sitzmann, im Hintergrund Thomas Herkert, Vorstandsvorsitzender des Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, Monsignore Bernhard Appel, Eva Weiser, Geschäftsführerin der Liga, Oberkirchenrat Urs Keller und Martin Horn, Oberbürgermeister von Freiburg

Die KollegInnen von der Liga gratulieren ihrem Ehrenvorsitzenden Appel zu der schönen Ehrung und freuen sich mit ihm!

[Ulrike Sommer übernimmt ab 1. Juni Leitung der Caritas-Region Schwarzwald-Gäu](#)

Stuttgart, 24. Mai – Ulrike Sommer (48) leitet ab 1. Juni 2019 die Caritas-Region Schwarzwald-Gäu. Sie tritt die Nachfolge von Silvia Hall an, die als Leiterin des neu gegründeten Entwicklungszentrums „Innovation“ in die Geschäftsstelle des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart wechselt. Die Region Schwarzwald-Gäu ist eine von neun Caritas-Regionen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Ulrike Sommer bestens bekannt: seit 20 Jahren arbeitet sie im Caritasverband in verschiedenen Aufgabenbereichen. Seit 2007 verantwortet sie die Vertretung des Verbandes bei europapolitischen Fragestellungen. „Es ist für uns ein großes Glück, die Regionalleitung nach dem Wechsel von Silvia Hall nahtlos mit einer so fachlich kompetenten und erfahrenen Frau besetzen zu können“, so Caritasdirektor Pfarrer Oliver Merkelbach.

[Weiterlesen...](#)

[Jahresempfang der Kirchlichen Wohlfahrtsverbände:](#)

„Frieden in Europa durch Vielfalt und Solidarität stärken“

Stuttgart/Freiburg/Karlsruhe, 22. Mai 2019 – Im Fördern von Partnerschaften und in der Solidarität mit anderen EU-Bürgern sehen die vier kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg eine große Chance, um den über viele Jahre währenden Frieden in Europa zu stärken. Bei ihrem ökumenischen Jahresempfang im Hospitalhof in Stuttgart riefen die Caritasverbände und Diakonischen Werke im Land angesichts zunehmender nationaler Egoismen und fremdenfeindlichem Populismus dazu auf, unbedingt an der Europawahl am 26. Mai teilzunehmen. „Europa muss noch mehr als eine Einheit gedacht werden, in der die Toleranz gegenüber einer von Vielfalt geprägten Gemeinschaft wächst“, so das Fazit.

[Weiterlesen...](#)

CARITAS FREIBURG

[Im digitalen Wandel den Menschen im Blick behalten](#)

Freiburg (cpi). Den digitalen Wandel mitgestalten und dabei die menschliche Dimension im Blick behalten: Das ist das Anliegen von zehn Caritas-Projekten, die dieses Jahr mit insgesamt 24.349 Euro von der Caritas-Stiftung für die Erzdiözese Freiburg gefördert werden. „Wir wollen damit besonders solche Konzepte unterstützen, die den Prozess der Digitalisierung sozial, kreativ und pädagogisch begleiten“, erklärte der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert, heute in Freiburg. Insgesamt lagen der Stiftung 26 Anträge zur Förderung vor, pro Projekt standen bis zu 5.000 Euro zur Verfügung. Die große Anzahl der Anträge zeigt laut Herkert, wie vielfältig und kompetent die Caritas in ihren verschiedenen Bereichen die Digitalisierung voranbringen und gestalten wolle.

[Weiterlesen...](#)

IN EIGENER SACHE

Neue Referentin im Bereich Suchtprävention

Seit Mai 2019 haben wir in der Liga-Geschäftsstelle eine neue Kollegin: Frau Klara Metzger wird mit 50 Prozent Stellenumfang für den Bereich Suchtprävention bei der Landesstelle für Suchtfragen tätig. Frau Metzger hat nach einer Ausbildung als Logopädin in Berlin an der Charité ein Studium der Gesundheitswissenschaften abgeschlossen und freut sich darauf, ihre Berufserfahrungen und Qualifikationen bei der Landesstelle einbringen zu können. Wir freuen uns mit und wünschen einen guten Start und viel Erfolg!



TERMINE

Regionale Fachtage zur Umsetzung von Gewaltschutz in Gemeinschaftsunterkünften in Baden-Württemberg – Stuttgart

Mittwoch, 26. Juni 2019 von 09:30 bis 16:00 Uhr

Haus der Caritas, Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart

Dienstag, 09. Juli 2019 von 09:30 bis 16:00 Uhr

Gemeindehaus Bonifatius, Schillerstraße 46, 76135 Karlsruhe

Mittwoch, den 17. Juli 2019 von 09:30 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm

Montag, den 22. Juli 2019 von 09:30 bis 16:00 Uhr

Humboldtsaal: Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg im Breisgau

[ZUM PROGRAMM UND ANMELDUNG](#)

"Den Rahmen füllen" 3. Kongress Familienbildung

Dienstag, 16. Juli 2019 von 10:00 bis 16:30 Uhr

Hospitalhof, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

[ZUM PROGRAMM UND ANMELDUNG](#)

Liga BTHG-Projekt - 8. Trägertreffen

Donnerstag, 25. Juli 2019 von 14.00 bis 18:00 Uhr

Haus der Katholischen Kirche, Stauffenbergstraße 3, 70173 Stuttgart

Bitte beachten Sie, dass diese Tagung sich nur an Mitglieder der Liga-Verbände richtet.

[ZUR ANMELDUNG](#)

Fortbildung „Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordination 2019“

4-tägiges Seminar:

Mittwoch, 18. September von 09:00 bis 17:00 Uhr (DWW Stuttgart)

Mittwoch 16. Oktober / Donnerstag 17. Oktober von 09:00 bis 17:00 Uhr (Herrenberg)

Donnerstag 21. November (DWW Stuttgart)

[AUSSCHREIBUNG](#)

[ANMELDEFORMULAR](#)

[TEILNAHMEBEDINGUNGEN](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: infodienst@liga-bw.de | www.liga-bw.de

Redaktion:

Eva Weiser M.A.